

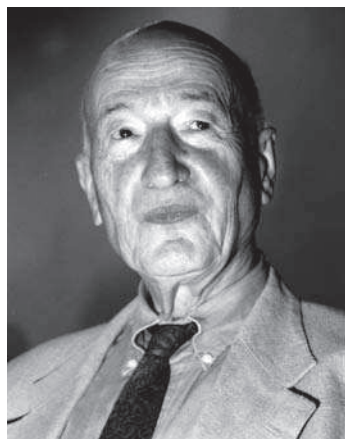
§ 16 RöV, Fragestellungen, Unterrichtung und Unterstützung der Zahnarztpraxen im Gebiet der Zahnärztlichen Berufsausübung, BuS-Stelle, 2007/2008 Erarbeitung des Zahnärztlichen Praxis-Management-Systems für das Saarland und Schulung der Praxen, Leitung der Schlichtungsstelle der Kammer, Einrichtung einer Patientenberatungsstelle (gemeinsam mit der KZV), Sachverständigenkommission ausländischer Zahnärzte, neues Heilberufekammergesetz / Berufsordnung, Mithilfe beim Aufbau der LZK Brandenburg in Cottbus nach der Wiedervereinigung, internationale Arbeit, diverse neue Serviceleistungen der Kammer (z.B. Stromvertrag), Internetauftritt Kammer, Aufbau und Leitung der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege e.V. mit – in jeder der aufgezählten Aufgaben – Intensivierung des Arbeitsumfangs sowie

der Verantwortung. Eine Aufzählung der von ihm gehaltenen Referate vor regionalem, nationalem und internationalem Publikum würde hier den Rahmen sprengen.

Bernhard Kuntz erfüllt seine Aufgaben mit Elan, Engagement und Kompetenz – und als Geschäftsführer einer Kammer mit ausgesprochen dünner Personaldecke: mit lediglich drei ebenso engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen! Man kann ihm abnehmen, dass ihm sein Beruf Spaß macht. Dass dies so bleibe – aber auch zu seinen privaten wie beruflichen Zielen sei ihm weiterhin alles Gute gewünscht!

*Dr. Wolfgang Carl,
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit*

In memoriam Prof. Dr. H. F. Meves



Am 25. September 2008 verstarb nach schwerer Krankheit wenige Tage nach seinem 83. Geburtstag der international renommierte emeritierte Universitätsprofessor für Physiologie, Dr. med. Hans Friedrich Meves in Homburg. In seinen in Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv verfassten Erinnerungen „Aus der Geschichte der Homburger Physiologie“ hat er in der August-Ausgabe 2002 des

Saarländischen Ärzteblattes (S. 32 – 40) die Entwicklung des Homburger Physiologischen Instituts nachgezeichnet, die er selbst nahezu seit den Anfängen begleitete.

Der in Berlin am 13. September 1925 Geborene kam erstmals im Sommer 1949 als Student der Universität Marburg nach Homburg und fungierte dann nach dem Studienabschluss zwischen 1951 und 1954 als Assistent am Homburger Physiologischen Institut. Mit seinem akademischen Lehrer, dem Gründungsdekan der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Prof. Dr. Hans Lullies, wechselte Meves anschließend an die Universität Kiel, kehrte aber nach der 1956 erfolgten Habilitation 1961 wieder nach Homburg zurück, wo er seit 1964 die Abteilung für Allgemeine Neurophysiologie leitete. Dank seines Forschungsaufenthalts am Physiologischen Institut der Universität Cambridge von Oktober 1962 bis Juli 1963

intensivierte sich seine bald in zahlreiche gemeinsame Projekte und Publikationen mündende enge Zusammenarbeit mit dem Nobelpreisträger des Jahres 1963 Alan L. Hodgkin, die den elektrophysiologischen Untersuchungen an den Riesennervenfaseren des Tintenfisches galt.

Nach der Emeritierung von Hans Lullies übernahm Prof. Meves von 1967 bis 1970 dessen Kieler Lehrstuhl, ehe sich der auch persönlich allseits geschätzte Wissenschaftler von den hochschulpolitischen Turbulenzen an der schleswig-holsteinischen Landesuniversität abwandte und von 1970 bis 1980 als Principal Scientific Officer im renommierten Laboratory of the Marine Biological Association in Plymouth auch die Kooperation mit Alan L. Hodgkin fortsetzte. Als Nachfolger von Prof. Dr. h.c. mult. Robert Stämpfli blieb er dann seit 1980 endgültig an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes und engagierte sich als Ordinarius und Projektleiter in den Sonderforschungsbereichen „Membranforschung“ und „Proteinphosphorylierung und intrazelluläre Kontrolle von Membranprozessen“. Über seine Emeritierung 1990 hinaus widmete er sich unermüdlich Studien zur Nervenphysiologie, wie auch sein letzter, im Juni 2008 im „Journal of British Pharmacology“ erscheinender Beitrag „Arachidonic acid and ion channels: an update“ eindrucksvoll zeigt.

*Dr. Wolfgang Müller
Archiv der Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken*